

Top
News

2



Grosses Gstung
54 000 Pendler jeden
Tag im RBS-Bahnhof -
anstatt 16 000.

Bahnhof unter der Uni

ZUKUNFT → Der Bahnhof Bern stösst an die Kapazitätsgrenze. Betroffen ist vor allem die RBS.

markus.ehinger
@ringier.ch

Täglich benutzen 245 000 Leute den Bahnhof Bern. Berechnungen zeigen: **In 20 Jahren sind es bereits 352 000.** «Der Bahnhof stösst jeden Tag an seine Kapazitätsgrenze», sagt Ulrich Seewer, Leiter Abteilung Gesamtmobilität der kantonalen Verkehrsdirektion. Noch seien die Engpässe

aber bei den SBB nicht dramatisch. Trotzdem gibts bereits jetzt Pläne, wie der Bahnhof ausgebaut werden soll. Die neueste Lösung: **Neubau von vier Geleisen unter der Uni im Anschluss an die bestehenden Perrons.** «Das ist eine Alternative zu einem unterirdischen Bahnhof», sagt Werner Wildener, Leiter Fahrplan und Netzdesign der SBB. Zusätzlich wären

neue Zufahrten erforderlich, die allenfalls die Reithalle tangieren würden. Die Planung sei jedoch noch nicht so weit fortgeschritten. «Der Raum Schützenmatte und Reithalle steht nicht zur Disposition», sagt aber bereits heute der städtische Verkehrsplaner Hugo Staub.

Anders als bei den SBB drängt beim RBS die Zeit mit einem Ausbau. Täglich passieren rund 54 000

Pendler den ursprünglich für 16 000 Personen gebauten RBS-Bahnhof. «Wir brauchen rasch eine definitive Lösung unserer heutigen Probleme», sagt RBS-Direktor Hans Amacker.

«Wir brauchen dringend Lösungen.»

Zwei Varianten stehen zur Diskussion: Erweiterung um zwei neue Geleise oder der Bau eines neuen Tiefbahnhofs. Letzterer steht im Zentrum der weiteren Abklärungen. Die Ergebnisse werden im März 2011 präsentiert. ●

→ **SCHELL
GESAGT**

EHC Biel-Fans festgenommen

BIEL → Vor dem Eishockey-Meisterschaftsspiel zwischen dem EHC Biel und dem SC Bern nahm die Polizei am Dienstagabend vier Biel-Fans fest. Die Festnahmen erfolgten, weil 70 Biel-Fans die mit dem Zug angereisten Bern-Fans mit Feuerwerk und Transparenten zu provozieren versuchten.



Kampf gegen Schmuggler

BERN → Der Computertomograph ist das geeignetste Gerät, um Kokain-Päckchen im Körper von Drogenkurierern aufzuspüren. Das zeigt eine Studie von Forschern der Uni Bern und des Berner Inselspitals, die heute an einem Radiologenkongress in Chicago (USA) vorgestellt wurde.

Fotos: Markus Ehinger, AP, ZVG



«Witzig und selbstironisch» CVPLer Michael Daphinoff, Alexandra Perina-Werz und Daniel Wyss bei der Reithalle.

CVP provoziert mit Plakat

KAMPAGNE → «Immer Ärger mit Chaoten? Vielleicht im falschen Verein» heisst es auf einem Plakat vor der Reithalle. So wirbt die CVP Stadt Bern um neue Mitglieder. Beim Wankdorf steht auf einem anderen Plakat mit Anspielung auf YB: «Immer nur Zweiter? Vielleicht im falschen Verein.» Die CVP sei mit ihrer lösungsorientierten Mittelpolitik eine gute Alternative zu anderen «Vereinen», sagt Michael Daphinoff, Präsident der städtischen CVP. ehi

Das Tramnetz wird grösser

FAHRPLAN →

Der 12. 12. ist ein historischer Tag für Bernmobil. Endlich startet Tram Bern West.

Bisher war das Tramnetz 17,4 Kilometer lang. Mit der Inbetriebnahme von Tram Bern West in elf Tagen sind es 24,2 Kilometer. «**Unser Tramnetz wird mit dem Fahrplanwechsel vom 12. Dezember auf einen Schlag um einen Drittel grösser**», sagt Bernmobil-Direktor René Schmied. «Mit dem Blauen Bähnli ins Fischermätteli sind es sogar



Tram Bern West Hier bei einer Testfahrt im November.

40 Kilometer.» Die Busse der Linie 13 und 14 verschwinden, dafür fahren neu die Trams Nummer 7 und 8 auf diesen Strecken.

«Damit fahren unsere Fahrgäste ohne umzusteigen vom Ostring nach Bümpliz, vom Saali nach Brünnen und von Worb ins Fischermätteli», sagt Schmied.

Ihm sei bewusst, dass vielleicht nicht alles auf Anhieb hundertprozentig klappen werde – trotz langer Testphase. «Unter dem Baldachin und vor allem am Hirschengraben verkehren mehr Trams als bisher und die Anzahl Ein- und Aussteiger steigt stark an.» Die Trams sollen möglichst kurz anhalten müssen. «Die Trams können deshalb beim Bahnhof nicht auf heraneilende Fahrgäste warten.» ehi